HIGH 5

Wir feiern die Fünf!
Und was wäre eine Party ohne die passenden Preziosen?
Jeweils fünf Schmuckstücke in Gelb-, Rosé- und Weißgold sind bereit für den großen Auftritt – von funkelnden Klassikern bis zu modernen Statements

1

*1 / **Van Cleef & Arpels***
Get Lucky: Das berühmteste Glückssemblem der französischen Maison wird durch eine durchscheinende, leuchtend rosa Emaille-Kreation mit feinen Bläschen bereichert. Gefasst in 18 Karat Gelbgold. *Halskette aus der „Alhambra"-Kollektion*

3 / Tiffany & Co.

Perfect Match: Warmes Gelbgold ist wie gemacht für kühles Platin. Unzählige Diamanten im Marquise- und Rundschliff bringen den Halsschmuck zum Funkeln. *Collier aus der „Blue Book Hidden Garden"-Kollektion*

4 / Cartier

Kunterbunt: Man könnte meinen, egal, was Cartier anfasst, wird zu Gold. Jetzt wurde ein Klassiker mit bunten Steinen in Regenbogenfarben neu in Szene gesetzt. *Armreif aus der „Love"-Kollektion*

5 / Ole Lynggaard

Feel Free: Zum Jahr des Pferdes im chinesischen Tierkreiszeichen hat die Brand 2026 ein früheres Design wieder aufgelegt. Das Armband in Form einer Trense ist aus 18-karätigem Gelbgold gefertigt und poliert. *Aus der „Horse"-Kollektion*

2 / Bulgari

Im Rhythmus der Zeit: Ein ikonisches Design aus dem Jahr 1942 wurde neu interpretiert. Fünf Schmuckstücke, darunter diese Ohrringe, glänzen in 18 Karat Gelbgold. *Ohrringe aus der „Vimini"-Kollektion*

1 / Bucherer

Hoch hinaus: Die Skyline von New York ist legendär. Auch die Designer von Bucherer hat sie bei dieser Halskette in den Bann gezogen und inspiriert. 18-karätiges Weißgold trifft auf Diamanten. *Aus der „Skyline"-Kollektion*

2 / Louis Vuitton

Flower-Power: Modern, aber zeitlos ist die Monogram-Blume der Marke. Jetzt blüht sie in drei neuen Haute-Joaillerie-Stücken auf. Die Ohrringe sind aus 18-karätigem Weißgold, veredelt mit unzähligen Diamanten. *Aus der „Idylle Blossom"-Kollektion*

3 / Niessing

Stil-Geheimnis: Statt Weißgold darf es auch mal Platin sein. Der üppige Schmuckring wirkt floral und kristallin zugleich. Seine von Hand gefaltete Form geht organisch in die Ringschiene über. *Aus der „Topia"-Kollektion*

4 / Schullin Wien

Into the Blue: Seitlich in der skulpturalen Fassung aus 18-karätigem Weißgold sind Aquamarine im Smaragdschliff eingefasst, während in der Mitte ein großer Aquamarin im Baguetteschliff hervorsticht. Eine Hommage an das Wasser. *Ring „Bombé Blu"*

5 / Chanel

Paradiesvogel: Ein Diamant im Birnenschliff steht im Zentrum dieses Diadems aus 18-karätigem Weißgold. Sofort ins Auge stechen die ausgebreiteten Flügel – nicht umsonst heißt die Kreation „Full Swing". *Aus der „Reach for the Stars"-Kollektion*

1 / ***Piaget***

Auf den Punkt: Manchmal braucht es nicht viel, um einen echten Eyecatcher zu entwerfen. Hier trifft 18-karätiges Roségold auf Verdit, ein grün gefärbtes metamorphes Gestein. *Aus der „Swinging Pebbles"-Kollektion*

2 / ***Atelier Heldwein***

Fine Art: Morganit, der ganz oben thront, gilt auch als Stein der Liebe und des inneren Friedens. Kombiniert wird er mit kleinen

3 / ***Pomellato***

Kettenreaktion: Jeder Ohrring repräsentiert ein einzelnes, klassisches Kettenglied, das von 70 Diamanten illuminiert wird. Gefasst im Pavé auf roségolde-

4 / ***Chopard***

Hot as Ice: Schon im Jahr 1999 wurden die ersten „Ice Cube"-Kreationen gezeigt und seitdem stetig erweitert. Typisch für sie sind die Lichtreflexe durch die facettierten Kanten, wie beim Manschettenarmband aus 18-karätigem Roségold. *Aus der „Ice Cube"-Kollektion*

5 / ***Rozet & Fischmeister***

The Stage Is Yours: Das Wiener Traditionshaus weiß immer mit aufregenden Preziosen zu überraschen. Der „Schlangenring" aus 18-karätigem Roségold ist am Kopf mit leuchtenden Diamanten akzentuiert.